

## Bürgerinitiative „Gestaltet Spinelli“

<b>Was bewegt uns?</b>	Als Anwohner der angrenzenden Stadtteile möchten wir bei der Neugestaltung des Kasernengeländes mitwirken.
<b>Wofür setzen wir uns ein?</b>	In Zukunft soll das Spinelli-Gelände der Naherholung dienen und gute Wohn- und Umweltbedingungen bieten.
<b>... und wogegen sind wir?</b>	Wir wollen <b>keine teure Neubebauung im Norden und Westen</b> von Spinelli und fordern in diesem Bereich den <b>Abriss aller Hallen und Gebäude</b> einschließlich der großen U-Halle, da dies die Frischluftschneise beeinträchtigen würde. Auch lehnen wir einen <b>Betriebshof</b> im Süden von Spinelli ab. Er würde den <b>Freizeitwert</b> von Spinelli <b>reduzieren</b> , für ein <b>erhöhtes Verkehrsaufkommen</b> sorgen, Feudenheim <b>isolieren</b> und das von uns favorisierte Quartier fürs Leben quasi <b>unmöglich</b> machen.
<b>Was ist uns am wichtigsten? Ein mehr als 600 m breiter Grünzug</b>	Oberste Priorität hat für uns, dass auf dem Großteil des Spinelli-Areals ein <b>Grünzug</b> geschaffen wird, der in ausreichender Weise seine ökologische Funktion, insbesondere als Frischluftschneise, entfalten kann. Laut Klimagutachten von Ökoplane vom 25.10.13 erreichen die Planungen der <b>Machbarkeitsstudie</b> mit einer größeren Randbebauung im Norden von Spinelli den für kommunale Grünzüge erforderlichen Kaltluftvolumenstrom von 10.000 m <sup>3</sup> /s <b>nicht!</b> Beim <b>Alternativmodell</b> des Gutachters mit 600 m Breite wäre dieser Wert nur knapp erreicht. Da sich die Klima-Verhältnisse in Mannheim durch die Erderwärmung ab 2025 aber <b>weiter verschärfen sollen</b> , plädieren wir für eine <b>größere Breite als 600 Meter</b> , damit die Frischluft in Zukunft nicht nur ein wenig, sondern gut nach Mannheim strömen kann.
<b>Unser aktuelles Konzept, das mit oder ohne Bundesgartenschau umsetzbar ist: 1. Grünzug im nördlichen+mittleren Bereich</b>	Nach unserem Konzept sollte im nördlichen und mittleren Kasernenbereich ein 600-1000 Meter breiter <b>Grünzug</b> mit ökologisch wertvollen Landschaftselementen und öffentlich zugänglichen Naherholungsangeboten geschaffen werden. Damit setzen wir eine <b>Alternative</b> zu den derzeitigen offiziellen Planungen, welche eine große Neubesiedlung <b>im Norden</b> von Spinelli vorsehen.
<b>2. ein „Quartier fürs Leben“ mit Wohn- und Arbeitsangeboten für junge und alte Menschen im südlichen Bereich</b>	Anders als die offiziellen Planungen wollen wir mittels der <b>Weiternutzung der vorhandenen Kasernenblöcke</b> im Süden von Spinelli <b>bezahlbaren Wohnraum</b> schaffen. Ebenso legt unsere Bürgerinitiative mit der zusätzlichen Errichtung einer überschaubaren ökologischen Einzel-/Doppelhaus-Siedlung großen Wert auf <b>ökologisches Wohnen</b> . Die neuen und alten Gebäude sollen ein „lebendiges Quartier“ bilden. Daher stellen wir uns eine <b>gemischte, generationenübergreifende Nutzung</b> vor aus Räumlichkeiten für Wohnen, Kleingewerbe, Lebensmittelversorgung, freie Künstlergruppen, für Senioren und Betreuung von Kindern. Die Besiedlung sollte von <b>attraktiven Erlebnisstätten umgeben</b> sein, wie z.B. einem Platz der Begegnung („Piazza“), Sport und Spielstätten für Jung und Alt mit einer BMX-/Skaterhalle und einem Biergarten mit Erlebnisbühne direkt am Ufer des neuen Sees. Insgesamt hätte das Wohnen und Arbeiten im Südosten von Spinelli den Modellcharakter eines Quartiers ohne Kfz-Durchgangsverkehr inmitten einer Parklandschaft. Ein weiterer Vorteil unseres Konzeptes wäre die <b>gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr</b> mit der Stadtbahnhaltestelle „Talstraße“ vor der Haustür!

## Grafische Darstellung des Konzeptes der Bürgerinitiative zu Spinelli:



Die Blöcke der alten Pionierkaserne im Süden von Spinelli könnten dabei wie folgt genutzt werden:



- ✓ Einrichtung eines Lebensmittelmarktes in dem zum Wingertsbuckel parallel stehenden Kasernenblock (4).
- ✓ In den größeren Kasernenblöcken (1,2,3,5) kleinere Läden im Erdgeschoss, Wohnungen in den 1. und 2. Stockwerken sowie in den Speichern Ateliers, Kleinkunst oder sonstige kulturelle Einrichtungen.
- ✓ Gebäude 6 unterhalb der Piazza bietet sich als Gemeinschaftszentrum mit Bibliothek, "Spielothek" (Ausleihen von Spielzeug), großem Gemeinschaftsraum und Café mit Terrasse an.
- ✓ Gebäude 7 könnte als Kindertagesstätte mit Hort, Kindergarten und Krippe eingerichtet werden. Der südlich davon gelegene freie Platz bietet sich für ein großzügiges Außengelände an.
- ✓ Im Gebäude 8 wäre Raum für einen Arbeitshof. Diese Werkstatt könnte auch Angebote für die Kindertagesstätte ermöglichen.
- ✓ Unabdingbar für ein lebendiges Quartier ist eine Gastwirtschaft. Hierfür wäre das Gebäude 9 (mit Turm) sehr geeignet, eventuell ergänzt durch Gebäude 10.

### **Bürgerinitiative „Gestaltet Spinelli“ – Kontakt:**

Britta Gedanitz  
(Käferfald)  
Tel. 0621/3358456

Internetadresse der Bürgerinitiative

Hans-Jürgen Hiemenz (v.i.s.d.P.)  
Gneisenastr.1, 68259 Mannheim (Feudenheim)  
Tel. 0621/796488  
E-mail: hiemenz@gmx.de  
www.feudenheim-net.de/spinelli (mit vollständigem Planungskonzept)